

DREI FRAGEN AN . . .

Gerda Bürger, Hospizinitiative



Gerda Bürger Foto: rs

Was unterscheidet die Trauerwanderung von einem normalen Spaziergang?

Bürger: Jeder, der mitgeht, befindet sich in ähnlicher Situation auf dem langen Weg der Trauer. Zwei qualifizierte Trauerbegleiter gehen den Weg mit und begleiten die Gespräche. Kurze meditative Impulse unterstützen dabei.

Wer soll sich angesprochen fühlen?

Bürger: Alle, die den Verlust eines lieben Menschen betrauern und sich mit anderen, die in einer ähnlichen Situation sind, auszutauschen möchten. Der Verlust kann auch schon länger zurückliegen. Der Austausch ist allerdings nicht zwingend notwendig. Manchen kann es auch helfen, schweigend mit anderen Betroffenen zu gehen.

■ Im Anschluss an die drei bis vier Kilometer lange Wanderung, die von ausgebildeten ehrenamtlichen Trauerbegleitern geführt wird und sich ganz nach dem Laufvermögen der Teilnehmer richtet, besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.

Wie kann eine Wanderung beim Trauern helfen?

Gerda Bürger: Das gemeinsame Gehen schafft eine entspannte Gesprächsatmosphäre. Durch das Gehen können Gedanken und Gefühle in eine Bewegung, in „einen Fluss“ kommen und so leichter ausgesprochen und verarbeitet werden. Die Ruhe in der Natur überträgt sich auf jeden Einzelnen.

Expertenrunde zur Windpark-Beteiligung

Antworten auf Fragen zum Steuer- und Sozialversicherungsrecht / Weiterer Beratungstermin am Donnerstag



Zum dritten Mal war der Saal voll am Mittwochabend im Luther-Haus, wo der Windpark Hollich Sellen über steuer- und sozialversicherungsrechtliche Fragen Auskunft erteilte.



„pd-/dnr“ **STEINFURT.** Zahlreiche Bürger haben am Mittwochabend das zusätzliche Angebot des Windparks Hollich Sellen genutzt, sich im Hinblick auf eine Beteiligung über offene Fragen speziell zum Steuer- und Sozialversicherungsrecht von Experten informieren zu lassen. Wieder war das Interesse groß. Im Anschluss an die drei bis vier Kilometer lange Wanderung, die von ausgebildeten ehrenamtlichen Trauerbegleitern geführt wird und sich ganz nach dem Laufvermögen der Teilnehmer richtet, besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.

Kai Plümer zeigte die wesentlichen steuerlichen Aspekte einer Unternehmensbeteiligung auf. Bei den Erträgen aus der Bürgerwind KG, so machte der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer deutlich, handelt es sich um gewerbliche Einkünfte. Es werde keine steuerlichen

Anfangsverluste geben. Plümer machte klar, dass Auszahlungen und steuerliche Ergebniszuweisung voneinander abweichen. Windpark-Geschäftsführer Jörg Tiemann fügte an: „Das sind zwei völlig verschiedene Paar Schuhe.“ Schließlich seien nicht die jeweiligen Auszahlungen, sondern sei das jedem einzelnen Anleger mitgeteilte anteilige Jahresergebnis zu versteuern. Eine erste Ausschüttung (laut Prospekt zehn Prozent) würde im zweiten Halbjahr 2017 erfolgen. Eine steuerliche Ergebniszuweisung erhalten die Anleger erstmalig für 2017. Plümer wies außerdem darauf hin, dass es durch die teilweise Anrechnung der Gewerbesteuer für

Anleger zu Steuererminderungen kommen könne. Hans-Hermann Vollenbröker vom WLK-Kreisverband und Hans Heinrich Lindhof, ehrenamtlicher Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, standen im Anschluss Rede und Antwort dazu, welche Auswirkungen die Beteiligung in Verbindung mit Krankenversicherungs- und Rentenbezügen sowie deren Anrechnung hat. Mit negativen Auswirkungen müssten gesetzlich pflichtversicherte Arbeitnehmer nicht rechnen. Steht eine Rentenphase kurz bevor oder befindet sich der Gesellschafter im Vorruhestand, wird eine individuelle Beratung empfohlen. Dazu steht Lindhof noch

einmal am kommenden Donnerstag (6. April) zwischen 17 und 20 Uhr im Martin-Luther-Haus persönlich zur Verfügung. Im Vorfeld gibt es zusätzlich die Möglichkeit, per E-Mail an beteiligung@buergervind-hollich-sellen.de Fragen einzureichen. Im weiteren Verlauf des Abends haben die beiden Windpark-Geschäftsführer Jörg Tiemann und Gerd Göckenjan dann noch einmal darauf hingewiesen, dass Wandertrage jährlich stark schwanken können. Angaben zu den bereits in 2016 geernteten Stromerträgen seien aus finanzrechtlichen Gründen nicht möglich. Betont wurde, dass eine Verteilung der Beteiligungsmög-

lichkeiten möglichst breit, mit „gestaffelten“ Höchstbeträgen erfolge. Die Geschäftsführung ist aufgrund der großen Nachfrage zuversichtlich, dass das benötigte Eigenkapital (15,5 Millionen Euro) aufgebracht werden kann. Die Beteiligungschance von Interessenten außerhalb von Steinfurt wird als äußerst gering eingeschätzt. Die Zeichnungsfrist endet am 30. April. Bis dahin müssen alle Interessenten sich im Internet verbindlich einschreiben. Ab Mitte Mai wird dann mitgeteilt, ob eine Beteiligung in welcher Höhe möglich ist. Das Geld muss dann bis zum 30. Juni gezahlt werden. | www.buergerbeteiligung-steinfurt.de

NACHRICHTEN

Heimatverein in Nottuln

BURGSTEINFURT. Der Heimatverein Burgsteinfurt weist noch einmal auf seine Fahrt am 26. April (Mittwoch) nach Nottuln hin. Dort wird ein kleiner Abstecher ins Zeitalter des Barock unternommen. Rund um den Kirchplatz und die Pfarrkirche lässt sich heute ein ganzes Ensemble von ehemaligen Stifts- oder Kuriengebäuden bewundern. Die Führung wird von dem langjährigen Pastor von St. Martinus, Bernhard Tietmeyer, der seit Jahren in Burgsteinfurt lebt, übernommen. Anschließend wird im Landhotel Elfers zum Kaffeetrinken eingekehrt. Danach soll die gegenüberliegende 300 Jahre alte Mühle des Bauern-

hofes Schulze Westerrath besichtigt werden. Treffen ist um 14 Uhr auf dem Baumgarten vor dem K+K-Markt. Gottfried Bercks möchte für den Ausflug Fahrgemeinschaften organisieren. Sollte die Anmeldezahl zu groß werden, kann auch ein Bus eingesetzt werden. Die Kosten für die beiden Führungen, Kaffee und Kuchen betragen zehn Euro, die während der Fahrt eingesammelt werden. Anmeldungen mit Angabe, ob ein Pkw zur Verfügung steht, sollten spätestens bis zum 21. April (Freitag) in der Provinzial-Geschäftsstelle Lindhof/Kolthoff am Wilhelmshausplatz, Telefon 0 25 51/ 1 49 20, erfolgen.

Konzert zu 500 Jahre Reformation

BURGSTEINFURT. Am morgigen Sonntag (2. April) findet in der evangelischen Großen Kirche ein Orgelkonzert zum Reformationsjubiläum statt. Kantorin Simone Schnaars spielt unter anderem Orgelwerke von

Bach, Widor und Legebure-Wély, Pfarrer Holger Erdmann liest Texte von Martin Luther. Auch werden die Lieder des Reformators gesungen. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Wagemutige Wortkunst

Poetry Slam im Steinfurter Kino

„sit“ **BURGSTEINFURT.** Ob politisch provokante, melancholische oder skurrile Texte: Beim verbalen Schlagabtausch des Poetry Slam verbindet die wagemutigen Dichter auf der Bühne vor allem eines – die Leidenschaft für das geschriebene Wort. Bereits zum dritten Mal haben sich am Donnerstagabend sechs Nachwuchspoeten in das Scheinwerferlicht des Kinos Steinfurt gewagt und ihre Wortkunst vorgetragen.

Der Moment des Auftritts ist ein einsamer. Das Publikum verschwindet im gleißenden Licht der Scheinwerfer und alles, was bleibt, sind das Mikrofon und der Textzettel in der Hand. „Aber das ist ganz gut so“, gibt Tobias Reinartz zu. „So bin ich nicht irritiert, wenn eine Person vor der Bühne mal partout nicht lacht.“ Und das Papier gäbe ihm eine gewisse Sicherheit, wenn der Text doch mal hängt. Der Dinslakener stellt sich seit fünf Jahren bei

Poetry Slams der kritischen Zuschauerjury. Für ihn ist das purer Freizeitspaß und eine gute Gelegenheit, von den Mitstreitern in der Szene etwas Neues zu lernen. Die Themen sind facettenreich. „Der Teufel trägt Rasta“, behauptet Valerie Bayana aus Essen und definiert mal eben eine Antwort auf die nervige Frage: „Wie ist das eigentlich, schwarz zu sein?“ Wie ein Handicap, nur cooler, das schwarze Schaf der Herde zu sein.

Abiturientin Dana Bruggenkamp fürchtet um den Verlust der eigenen Identität im Moloch der Konsumorientierung und argwöhnt: „Das Licht am Ende des Tunnels ist kaputt“. In morbider Weltuntergangsstimmung hinterfragt Kübra Ates sich selbst: „Ich quäle mich täglich ans Tageslicht“ und hofft ... lass uns unsere Schatten verlassen, tanzen und lachen, ganz ausgelassen“. Die Steinfurter Schülerin liebt Rap-Musik und Wider-



Die Slammer mit Emeka Bob-Anyeji, der den Abend im Kino moderiert hat. Foto: Sabine Sitte

spruch. Ebenso ernsthaft betrachtet Dichterkollegin Judith Reef das zwischenmenschliche Miteinander: „Immer verschlüsselt wir unsere Gedanken.“ Doch die Steinfurterin kann auch rasant und packt das breite Spektrum der Kultur in einen kurzen Text. Goethe, Kant, Ostseestrand, Adler, Radler, zig Verbote. Auch Tobias Reinartz und Malte Klingenhager, können Witz. Mit Spitzbubengrinsen der Dinslakener und stoischem Charme der Münsteraner entlocken sie dem Publikum Gelächter. Reinartz erklärt Kinder zu klei-

nen gruseligen Monstern und persifliert das Sterben eines jungfräulichen Döners auf dem Bordsteinfleger, bei Klingenhager ist es nur ein Abriss aus seinem Leben als Teilzeitpädagogin und Nachbar von Klara, der tumben Studentin - hübsch, aber irgendwie einfältig, der trotzdem schmunzeln lässt. Die Bewertung ist gänzlich Sache des Publikums. Heute zählt ein Handzeichen als Punkt. Reinartz gewinnt. Doch letztendlich sind sich die Teilnehmer einig: „Es geht nicht ums Gewinnen. Das Mitmachen ist entscheidend.“

Konfirmanden stellen sich vor

BURGSTEINFURT. Im Verlauf des Gottesdienstes der Evangelischen Kirchengemeinde am Sonntag (2. April) um 10 Uhr in der Großen Kirche stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden vor. Dann wird auch Moritz Gräper als neuer Vikar begrüßt. Sein Vikariat beginnt zunächst mit einer dreimonatigen schulpädagogischen Ausbildung, die Moritz Gräper an der Bismarckschule durch führen wird. Ab Mitte Juli wird er dann sein Vikariat in unserer Kirchengemeinde fortsetzen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucher zum Kirchkaffee eingeladen.

Heute keine Ausleihe

BURGSTEINFURT. Die Stadtbücherei Steinfurt weist noch einmal darauf hin, dass es am heutigen Samstag (1. April) keine Ausleihe im Weinhäus gibt. Grund ist eine interne Veranstaltung. Der monatliche Bücherflohmarkt findet dann eine Woche später, am 8. April (Samstag), statt.

ENDSPURT!

ROLF BENZ Sonderverkauf

VIELES MUSS RAUS!

Wir brauchen Platz für die Messeneuheiten!

40%

mindestens und mehr ...

ROLF BENZ

SONNTAG verkaufsoffen
Sonderöffnung von 13.00 bis 18.00 Uhr

contur
hülsta
brühl
JORI
MACHALKE

möbel
ottenjann

Saarbecker Straße 13-17 · 48268 Greven · Telefon: 0 25 71/91 99-0
Wir sind gerne für Sie da: Samstag 9-17 Uhr · Frühlingst-Sonntag 13-18 Uhr

www.ottenjann.de
Johann Ottenjann GmbH & Co. KG